

LEISTUNGS BILANZ 2021



20 SCHWIMMEN

Mit vereinten Kräften die Corona-Lücke schließen

DLRG SCHLESWIG-HOLSTEIN

3 VORWORT
Viel geschafft – trotz Pandemie

4 KATASTROPHENSCHUTZ
DLRG hilft im Ahrtal

9 WASSERRETTUNG
JET / Badesicherheitsverordnung

11 BADESICHERHEIT
Notrufsäulen für Badestellen
im Land

16 LANDESVERBAND
LV-Haupttagung digital



18 ZAHLEN DATEN
Statistiken und Zahlen
des Jahres

22 MEER.
VERANTWORTUNG
Neues Arbeitsfeld: Verbandsberatung

26 EHRENAMT
Schwimmausbilderin
Helga Wendt

27 MEDIZIN
Erste Hilfe mit Selbstschutz

28 REGIONAL
Neues aus Plön, Eutin
und Hohenwestedt

30 STIFTUNG
Förderungen für die
Vereinsarbeit

35 STECKBRIEF
Was wir für Sie
tun können

36 KONTAKT
Finden Sie unsere
Ansprechpartner



Foto: fotolia.de



24 PANORAMA
Olaf Scholz besucht die DLRG

DLRG-JUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Foto: Steph Dittschar



14 WAHLEN
Der neue Jugendvorstand

12 JUGENDARBEIT
SH-Bürgerpreis: Rückenwind fürs Leben



IMPRESSUM

Herausgeber: DLRG Landesverband Schleswig-Holstein e.V.,
Berliner Straße 64, 24340 Eckernförde
info@sh.dlrg.de, www.sh.dlrg.de

Verantwortlich für den Herausgeber: Markus Sander,
Referatsleiter Verbandskommunikation

Redaktion: Eva Krautter, Referentin Verbandskommunikation

Redaktionelle Mitarbeit an dieser Ausgabe: Barbara Achhammer, Malte Allrich,
Thais Buchhorn, Sandra Drochner, Hauke von Essen, Tom Matzen,
Jochen Möller, Finn-Niklas Rathjen, Jan Frederik Schlie, Anke Storm,
Marc S. Schmidt, Thies O. Wolfhagen

Design und Layout:

G2WW GmbH, Vierbergen 4a, 22926 Ahrensburg, www.g2ww.de
Titelbild: photothek.de / Felix Zahn, Fotoquellen, soweit nicht anders
vermerkt: DLRG Schleswig-Holstein e.V.

LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER DER DLRG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN,

in Ihren Händen halten Sie unsere Leistungsbilanz für das Jahr 2021: Ein weiteres Jahr unter massiven Einschränkungen durch die Corona-Pandemie – mit schmerzhaften Auswirkungen v.a. auf die Schwimmbildung im ganzen Land und unser gesamtes Vereinsleben.

Doch haben sich unsere Mitglieder erneut erfolgreich dagegenstemmt und mit vorbildlichem Engagement in allen Bereichen die wichtige und sinnstiftende Arbeit der DLRG gesichert. Insbesondere wurden mit Öffnung der Schwimmbäder in allen Regionen des Landes zusätzliche Angebote im Anfängerschwimmen geschaffen. Lesen Sie auf S. 20/21 von der großen Schwimmlernoffensive im gesamten Landesverband, die ein vielversprechender Anfang zur Stärkung der Schwimmfähigkeit unserer Kinder ist.

Ein Novum waren im vergangenen Jahr die Landesverbandshaupttagung und der Landesjugendtag, die beide digital stattfanden. Hut ab für alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die gemeinsam in unserem Landeszentrum ein leistungsfähiges Übertragungszentrum auf die Beine gestellt haben. Auch viele andere Gremientagungen und Ausbildungsangebote konnten in digitalen Formaten erfolgreich abgehalten werden, etwa die Schulungen zu Verbandsberater*innen des Projekts „MEER.Verantwortung“ (S. 22/23).

Der Ausfall der Landesmeisterschaften mit dem Landesjugendtreffen und auch des Landeskindertreffens hat im vergangenen Jahr große Lücken im DLRG-Kalender hinterlassen. Deshalb freuen wir uns ganz besonders, dass durch die Auszeichnung mit dem Bürgerpreis des schleswig-holsteinischen Landtages die Arbeit der Jugend trotz der Pandemie in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt ist.

Eine schwere Hochwasserkatastrophe hat im vergangenen Sommer große Gebiete in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zerstört und viele Menschenleben gekostet. Einmal mehr hat dieses tragische Ereignis gezeigt, wie wichtig die Wasserrettung in allen Bereichen des Bevölkerungsschutzes ist und welchen Beitrag die DLRG hier leisten kann. Besonders stolz sind wir auf die Helfer*innen aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg, die mit ihren Katastrophenschutzeinheiten vor Ort direkte Hilfe geleistet haben (S. 4-8).

Liebe Leserinnen und Leser, für das Jahr 2022 blicken wir zuversichtlich auf unsere DLRG! In den einhundert Gliederungen im Land leisten unsere Aktiven gerade in der Zeit unter und nach Corona Herausragendes. Ihnen gebührt unser Dank und selbstverständlich allen Förderinnen und Förderern, die unsere Arbeit täglich unterstützen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Leistungsbilanz 2021!



Jochen Möller

Jochen Möller
Präsident des Landesverbandes



Tom Matzen

Tom Matzen
Landesjugendvorsitzender



Foto: THW

DIE DLRG HILFT IM AHRTAL

KATASTROPHENSCHUTZ-EINHEITEN DER DLRG
RATZEBURG UND OBERELBE IM HILFSEINSATZ NACH
DEM JAHRHUNDERT-HOCHWASSER



Blick aus der Luft auf den beeindruckenden Fuhrpark aus Schleswig-Holstein



Foto: DLRG Ratzeburg

Frische Brötchen für die Einsatzkräfte



Foto: DLRG Ratzeburg

Medikamente werden beschafft und verteilt

Der Sommer 2021 wird Vielen in Deutschland im Gedächtnis bleiben: Klimawandel und extreme Wetterlagen haben uns im Ahrtal vor Augen geführt, wie schnell eine Katastrophe uns einholen kann. Trotz allen Leids hat diese Katastrophe aber auch gezeigt: Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte sind da, wenn man sie braucht. Und es spielt keine Rolle, welche Einsatzkleidung man trägt: Im so genannten gemischten Verband aus schleswig-holsteinischen Einsatzkräften waren 685 Helfer*innen von Feuerwehr, DLRG, Rotem Kreuz, Johannitern, Maltesern und dem THW gemeinsam bei den Aufräumarbeiten nach dem verheerenden Hochwasser im Einsatz.

16. JULI 2021, 23 UHR:

Die erste Alarmierung erreicht die DLRG Ratzeburg. Vorbereitungen für einen längeren Einsatz im Rheinland werden getroffen und am



19. Juli erfolgt um 22:52 Uhr die Alarmierung der 1. Betreuungsgruppe der DLRG Ratzeburg. Der Auftrag: die Fahrzeuge abmarschbereit machen und sie am 20. Juli gegen Mittag vom Sammlungspunkt in Neumünster gemeinsam mit dem Schleswig-Holsteiner Verband in Richtung Ahrtal verlegen. Neben den 8 Helfer*innen der DLRG Ratzeburg sind die 8-köpfige Logistikgruppe der DLRG Oberelbe sowie ein Rettungswagen mit 2 Personen Besatzung für die DLRG Schleswig-Holstein im Einsatz. Die gleiche Anzahl Helfer*innen aus den Gliederungen Ratzeburg und Oberelbe halten sich zudem für die Ablösung des 1. Kontingents nach einer Woche bereit.

DIE DLRG-EINHEITEN STEMMEN DIE LOGISTIK FÜR 685 EINSATZKRÄFTE

Nach mehr als 10 Stunden Fahrt im Verband treffen wir in unserem Bereitstellungsraum in der Gemeinde Windhagen im östlichen Nachbarlandkreis des betroffenen Landkreises Ahrweiler ein. An Ausruhen ist nicht zu denken – es geht darum, gemeinsam mit den anderen Betreuungs- und Versorgungseinheiten in kürzester Zeit ein Feldlager zu errichten und betriebsbereit zu machen: Die 685 Einsatzkräfte aus Schleswig-Holstein müssen untergebracht und versorgt werden.

„Arbeitsteilung“, „Unterstützung“ und „Hand-in-Hand-arbeiten“ sind die Schlagwörter der Stunde. Der örtliche Bürgermeister Martin Buchholz und



Fotos: DLRG Ratzeburg

Die Getränke-Logistik gehörte zu den Kernaufgaben der DLRG-Einheit



sein Team koordinieren und vernetzen und tragen so wesentlich zum Gelingen des gesamten Einsatzes bei. Schnell haben die beiden DLRG-Einheiten aus dem Herzogtum Lauenburg ihre Kernaufgaben gefunden: Alle Aufgaben rund um die Lagerlogistik, die Beschaffung von Versorgungsgütern und die Bereitstellung von Unterkünften werden direkt an die DLRG übertragen – und die insgesamt 36 Helfer der DLRG meistern die Herausforderung!

Schnell macht die Runde: wer etwas benötigt, muss zur DLRG gehen und bekommt Hilfe. Transporte, Einkauf und Versorgung sind die Schwer-

Abfahrt der Helfer*innen ins Schadensgebiet



Das DLRG-Einsatzteam aus dem Herzogtum Lauenburg beim Personalwechsel nach einer Woche



In kürzester Zeit wurde ein Feldlager für 685 Hilfskräfte errichtet

punkte unseres Einsatzes sowohl im Schadensgebiet als auch im Bereitstellungsraum. Egal ob Einsatzkraft oder Anwohner, alle werden von der DLRG mit dringend benötigten Gütern beliefert und versorgt. Gerne wird die DLRG als „das Facility Management des Bereitstellungsraumes“ bezeichnet, was unser Aufgabenfeld gut beschreibt. Gerade die speziellen Qualifikationen der DLRG-Helfer*innen sind hier sehr hilfreich – seien es der Gabelstaplerfahrer, der Logistiker, die medizinische Fachangestellte, der Großhandelskaufmann oder auch Elektriker und Klempner.

Fotos: DLRG Ratzeburg

SPEZIELLE QUALIFIKATIONEN SIND GEFRAGT



Der Windhagener Bürgermeister Martin Buchholz verabschiedet die Einsatzkräfte

Rückblickend hervorzuheben ist die sehr gute Zusammenarbeit mit den anderen Einheiten der Betreuung und Versorgung aus Schleswig-Holstein. Alle arbeiteten Hand in Hand, denn nur so konnten die Nordlichter gemeinsam helfen. Insgesamt waren 36 Helfer der DLRG Ratzeburg und der DLRG Oberelbe an mehr als 14 Tagen im Einsatz. Besonders war auch, dass die Kamerad*innen der Gliederungen in der Heimat trotz dieses Einsatzes sowohl den stationären Wasserrettungsdienst als auch die Schwimmausbildung weiterhin wahrnehmen konnten. Dies war nur aufgrund einer hohen Zahl gut ausgebildeter aktiver Einsatzkräfte möglich.

JET WIEDER AM START

JUGEND-EINSATZ-TEAMS IM LAND TROTZ CORONA-PAUSE GUT AUFGESTELLT

Leider bremste der zweite Lockdown im Spätherbst 2020 auch das Training der Nachwuchsretter in den Gliederungen aus. Am Beispiel der DLRG Norderstedt schildert Helge Wittkowski, wie die Jugend-Einsatz-Teams (JET) mit Erfolg daran gingen, das Beste aus der Situation zu machen:

„Im JET haben wir dennoch sehr schnell weitergemacht, virtuell und im 2-wöchentlichen Rhythmus. Theoretische Ausbildungsthemen wurden besprochen, Nachteinsätze gedanklich ausgeleuchtet und die allgemeine Corona-Lage in punkto Eigensicherung durchdacht. Sobald Gruppentreffen im Freien wieder zulässig waren, wurde der Bildschirm im Wochenrhythmus gegen sportliche Ausflüge auf Wanderwegen und die Fahrzeughalle samt Vorplatz getauscht. Bei weit offenen Hallentoren gab es einen Mix aus praxisorientierter Theorie (oder „trockener“ Praxis) und ein wenig sportlicher Bewegung.

In dieser Phase fand die nächste JET-Generation ihren Einstieg ins Team und die fertig ausgebildeten JET-Wasserretter*innen haben die Praxisanleitung der jüngeren Generation erfolgreich mit übernommen. Im Juni 2021 konnte nach 15 Monaten erstmals wieder in beheiztem Wasser in der Halle trainiert werden – ein ganz neues Gefühl. Seitdem ging der JET-Betrieb mit den üblichen Hygiene-Maßnahmen weitgehend normal weiter. Im Sommer 2021 stand dazu die Einsatzpraxis aus dem Wasserrettungsdienst im Naturbad Beckersberg auf dem Programm. Lediglich das angestammte Arriba-Erlebnisbad mit Sprungbecken und einer Wassertiefe von 3,80 m war uns bislang noch nicht wieder zugänglich. Das wird erst im Frühjahr 2022 für das JET erreichbar sein. Dann gilt es, die Juniorretter- und Rettungsschwimmprüfungen in der jüngeren JET-Generation abzulegen, damit alle gut auf die nächste Wachssaison vorbereitet sind.

Auf dem JET-Teamer-Treffen des Landesverbandes im September zeigte sich, dass auch in den anderen Gliederungen die JET-Gruppen unter Nutzung aller Möglichkeiten unter Corona-Auflagen eine hohe Priorität im Vereinsbetrieb genossen haben, gleichauf mit den aktiven Einsatzkräften der DLRG. Somit war JET zumeist bei allem zuerst dabei, verglichen mit den allgemeinen Schwimm- und Rettungsschwimmangeboten der DLRG während der Pandemie.“



Fotos: Astrid Reichert

Dem JET Norderstedt gelang es, das Beste aus der Situation zu machen: Mit Ausbildungseinheiten im Naturfreigewässer, einem Praxiswochenende und Wachdienst-Erfahrungen konnten die Nachwuchsretter trotz Corona-Einschränkungen erfolgreich die Fachausbildung Wasserrettungsdienst abschließen.



Foto: Astrid Reichert

Ausbildung mit Rettungsgeräten, hier mit Rettungsball und Rettungswurfleine

BEWACHT, ABER WIE?

NEUE LANDESVERORDNUNG REGELT DEN BADEBETRIEB

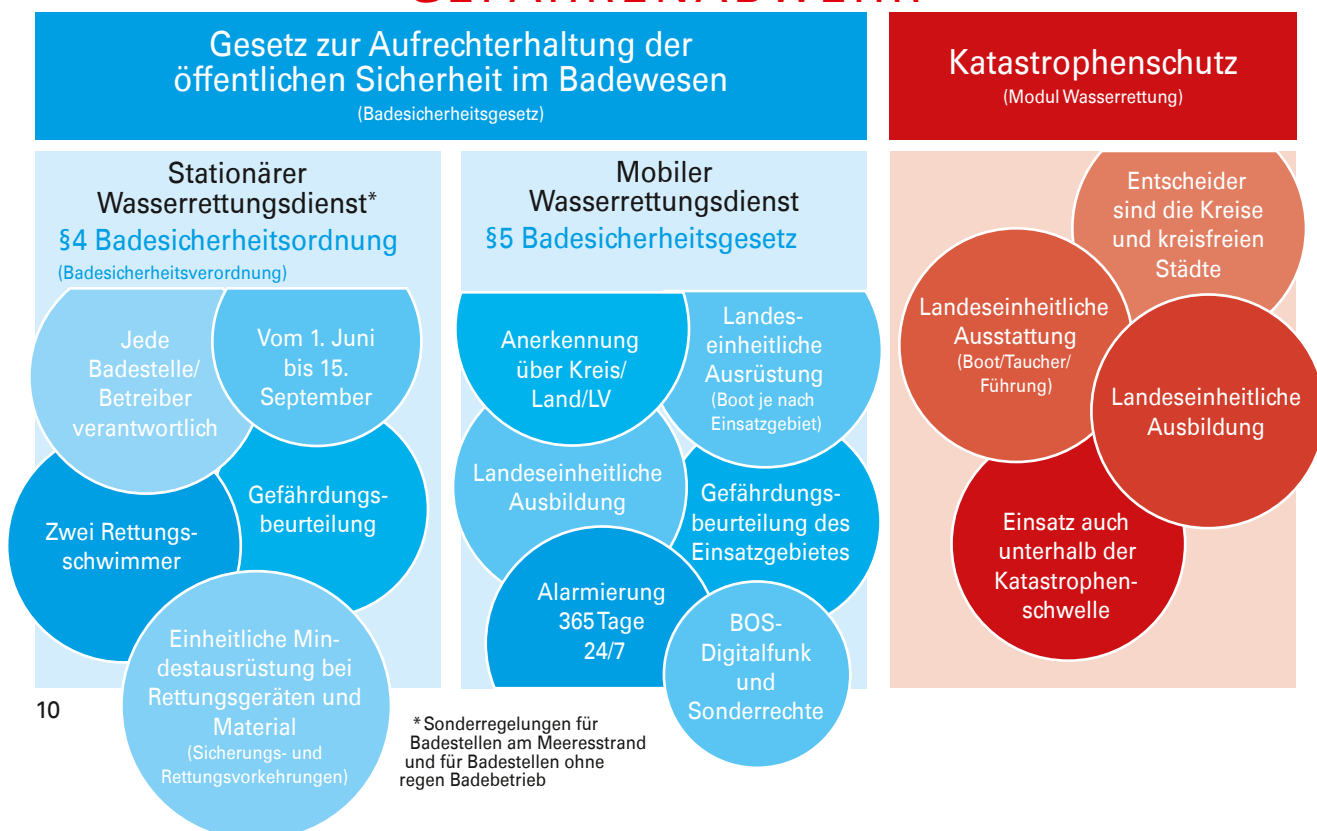
Die gesetzliche Verankerung der Wasserrettung war in den letzten Jahren eine zentrale Aufgabe des DLRG-Landesvorstandes. Jetzt ist es gelungen, sowohl die Badeaufsicht (stationärer WRD), die Wasserrettung in der örtlichen Gefahrenabwehr (mobiler WRD) als auch die Wasserrettung als neuen Fachdienst im Bereich Katastrophenschutz zu verankern und Mindeststandards festzuschreiben.

Denn seit dem Wegfall der alten Badesicherheitsverordnung 2008 war für Betreiber öffentlicher Badestellen unklar, wie die Bewachung und Wasserrettung vor Ort konkret organisiert sein soll. Die neue Badesicherheitsverordnung, die am 11. Juni 2021 als Teil des neuen Badesicherheitsgesetzes in Kraft getreten ist, gibt nun die erforderliche Ausstattung bewachter Badestellen mit Personal und Material gesetzlich vor. Die DLRG hatte gemeinsam mit der DRK-Wasserwacht an den Inhalten der Verordnung maßgeblich mitgewirkt.

Auch das Thema der örtlichen Gefahrenabwehr ist jetzt geklärt. Anerkannte Wasserrettungseinheiten werden künftig direkt durch die Leitstellen 365 Tage im Jahr alarmierbar sein und die Einheiten werden künftig am BOS-Digitalfunk beteiligt. Darüber hinaus ist das Führen von Sondersignal (Blaulicht und „Martinshorn“) für anerkannte Einheiten vorgesehen. Grundlage für eine Anerkennung sind die fachliche Grundqualifikation der eingesetzten Helfer*innen und eine materielle Mindestausstattung.

Für die Katastrophenschutzeinheiten sind im Regelfall die Kreise und kreisfreien Städte verantwortlich. Sie entscheiden über den Bedarf von Einheiten und erkennen sie formell an. Neue Einheiten können auch unter der Trägerschaft der DLRG aufgestellt werden. Entscheidend ist die Aus- und Fortbildung der Helfer*innen. Das Material wird durch den Kreis bzw. die kreisfreie Stadt gestellt. Der Einsatz kann auch unterhalb der Katastrophenschwelle erfolgen.

GEFAHRENABWEHR



SCHNELLE HILFE – AUCH OHNE HANDY

NOTRUFSAULEN FÜR BADESTELLEN IM LAND



Foto: Björn Steiger Stiftung

Wenn bei einem Notfall am Wasser das Handy nicht griffbereit ist, tragen seit dem vergangenen Jahr Notrufsäulen an Badestellen in Schleswig-Holstein dazu bei, dass Ersthelfer schneller Rettungskräfte alarmieren können. Die DLRG hat gemeinsam mit der **Björn Steiger Stiftung**, den Gliederungen vor Ort sowie den Kommunen seit Projektstart 36 Notrufsäulen an Badestellen im Binnenland und an den Stränden aufgestellt: 15 im Jahr 2020, 21 im Jahr 2021, im laufenden Jahr sollen weitere 20 Notrufmelder hinzukommen.

Die rot-weißen Säulen mit gelbem DLRG-Logo sind gut sichtbar und nah am Wasser zu finden. Zudem sind sie technisch wartungsfrei und werden über Solarenergie betrieben. Erkennt ein Badegast oder ein*e Passant*in eine kritische Situation, wird mit einem Knopfdruck direkt die Rettungsleitstelle erreicht. Ein GPS-Signal übermittelt dabei automatisch den Standort. Die Leitstelle alarmiert dann die DLRG und/oder andere Einsatzkräfte, um passende Hilfe leisten zu können.

2021 gab es in Schleswig-Holstein erneut 19 Todesfälle durch Ertrinken – die meisten in Gewässern ohne permanente Badeaufsicht. „Die Notrufsäulen der Björn Steiger Stiftung sind ein wichtiger weiterer Beitrag für die Sicherheit an unseren Badestellen“, so Landesverbandspräsident Jochen Möller. Zudem können die Säulen nicht nur bei Ertrinkungsnotfällen lebensrettend sein: „Notfälle ereignen sich zu jeder Jahreszeit auch bei Spaziergängern, Fahrradfahrern und Joggern, die oft ebenfalls kein Handy zur Hand haben“, erklärt Projektleiter Andreas Mihm von der Björn Steiger Stiftung. Um die 420 ernst gemeinte Notrufe sind ihm zufolge bisher von den Notrufsäulen in Schleswig-Holstein abgesetzt worden.

Die Kosten von über 5.000 Euro pro Säule übernimmt die Stiftung, zum Teil gemeinsam mit den Gemeinden vor Ort. Eine Liste der bisherigen Standorte gibt es unter www.steiger-stiftung.de/initiativen/notruf/badeseee.

GESUCHT:

Rettungsschwimmer und Wachführer

Die DLRG Einsatzleitung Küste Schleswig-Holstein in Grube/Ostsee ist das Regionalbüro der Stabstelle ZWRD-K (Zentraler Wasserrettungsdienst Küste) des DLRG-Bundesverbands, Einsatzleiter ist Klaus Holger Hecken. In Schleswig-Holstein werden aktuell 45 Wasserrettungsstationen durch den ZWRDK besetzt, 13 an der Westküste und 32 an der Ostseeküste. In der Saison 2021 waren hier rund 3.500 Einsatzkräfte aus dem gesamten Bundesgebiet zwischen 7 und 14 Tagen vor Ort.

Du bist Rettungsschwimmer*in und möchtest uns ab 2022 unterstützen?

Hier geht's zum Strand deines Lebens: www.dlrg.de/zwrkd

Weitere Informationen gibt es hier: www.dlrg.de/waterkant

DLRG e.V. Bundesverband
(ZWRD-K)
Einsatzleitung Küste
Schleswig-Holstein
Klaus Holger Hecken
Hauptstraße 16
23749 Grube / Ostholstein
Tel.: +49 5723 955455
Mob.: +49 172 7608676
Mail: holger.hecken@bgst.dlrg.de

RÜCKENWIND FÜRS LEBEN

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER BÜRGERPREIS 2021 GEHT AN DIE DLRG-JUGEND

And the winner is...:
Bei der Verleihung des
Schleswig-Holsteinischen
Bürgerpreises hatten die
Jugendvertreter*innen
allen Grund zur Freude.



Fotos: DLRG-Jugend SH



Im „kleinen JuLeiKu“ geht es
spielerisch um die Grundlagen
der Jugendarbeit

„Rückenwind fürs Leben – Kinder und Jugendliche stark machen“ lautete 2021 das Motto für den Bürgerpreis des Schleswig-Holsteinischen Landtages und des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein.

Am 11. November 2021 wurden in Büdelsdorf die Gewinner*innen geehrt. Zusammen mit dem Kinderschutzbund Elmshorn haben wir in der Kategorie „Alltagshelden“ den 1. Platz belegt. Wir haben gezeigt, dass es uns als Jugendverband der DLRG ein zentrales Anliegen ist, Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu demokratischen Bürger*innen zu unterstützen und sie für das Leben und bevorstehende Aufgaben stark zu machen. Mit dem Leitspruch „Wir lassen niemanden untergehen“ hatten wir uns beworben und aufgezeigt, wie wir Kindern und Jugendlichen in unserem Verbandsalltag Rückenwind fürs Leben geben.

Die DLRG-Jugend versteht sich als Form der Selbstorganisation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die ehrenamtliche Mitarbeit beginnt oft schon im Teenager-Alter. In den vielen loka-

len Kinder- und Jugendgruppen stellen die Jugendlichen das Angebot für die Kleinsten eigenverantwortlich auf die Beine. Dazu bieten wir seit vielen Jahren erfolgreich den „Kleinen Jugendleiter*innen-Kurs“ an, um die Altersgruppe der 12- bis 15-Jährigen für die Mitarbeit in der DLRG-Jugend zu begeistern und sie in ihrem Handeln zu bestärken und zu motivieren. Den Teilnehmenden werden auf spielerische Weise die Grundlagen der Jugendgruppenarbeit vermittelt und sie lernen, Verantwortung zu übernehmen

Diese und weitere Beispiele wie die Landeskinder- und Jugendräte, das Landeskindertreffen oder die Mitbestimmung der Athleten im Rettungssport haben die Jury überzeugt. Junge engagierte Menschen leisten bei uns nicht nur auf Verbandsebene, sondern vor allem auch in den Gliederungen vor Ort tagtäglich wertvolle Arbeit. Dafür sagen wir DANKE!

AKTUELLES AUS DEM RETTUNGSSPORT

Zwar sorgte die Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 für einige Einschnitte, jedoch war das Wassertraining seit dem Sommer zumindest eingeschränkt wieder möglich. Bis zur Infektionswelle im Winter fanden auch wieder einige Wettkämpfe statt. Die guten Leistungen auf der DEM und DMM, aber auch die zwei Langbahnwettkämpfe in Schleswig-Holstein – der Start-Up in Flensburg und die LEM (Landes-Einzelstrecken-Meisterschaft) in Lübeck mit über 80 Teilnehmer*innen – stimmen optimistisch. Großer Dank gilt den Organisatoren*innen und Kampfrichter*innen für ihr Improvisationstalent!

Wir freuen uns, dass die Motivation der Kadersportler*innen und die Leistungsfähigkeit überwiegend bereits wieder vorhanden sind. Spürbar ist jedoch, dass dem Nachwuchs zwei Jahre Wettkampferfahrung und Training fehlen. Zudem ist ein deutlicher Verlust in der Breite des Rettungssports im Land zu beobachten. In mehreren einst rettungssportaffinen Vereinen sind, bedingt durch die Pandemie, die Trainingsgruppen zusammengebrochen. Die Ursache liegt neben fehlenden Wasserzeiten im Personalangel: Einige Trainer*innen und Funktionsträger*innen sind ausgeschieden oder mussten kürzertreten. Diese Lücken konnten bislang nicht geschlossen werden.

Leider fiel der Saisonhöhepunkt für das Team SH – ein deutschlandweites Treffen mit Auswahlmannschaften der offenen Klasse und der Junioren – coronabedingt ins Wasser und die Saison endete damit recht abrupt. Dank der noch geringen Infektionszahlen in SH war immerhin ein Wiedersehen auf Team-Ebene möglich: So trafen sich die nominierten Sportler*innen im November in Norderstedt zu einer Trainingseinheit im Wasser und einer spaßigen Bowlingrunde.

FILM AB:

Über die für den schleswig-holsteinischen Bürger- und Demokratiepreis nominierten Organisationen wurden kleine Image-Filme produziert. Hier kann man das Video über die DLRG-Jugend sehen:



SH-Rettungssportler*innen beim „Sondertraining“ auf der Bowlingbahn



Foto: Steph Dittschar

Ein Saison-Höhepunkt war die EM im Rettungsschwimmen im spanischen Castellón im September 2021. Aus SH nahm Freiwassertalent Janka Krohn (DLRG Uetersen) als Mitglied der Junioren-Nationalmannschaft teil und holte als Kapitänin beim SERC-Wettbewerb gleich im ersten Team-Wettkampf die Gold-Medaille!



ONLINE IN DIE ZUKUNFT

DLRG-JUGEND WÄHLTE BEIM LANDESJUGENDTAG EINEN NEUEN VORSTAND

Am 20. März 2021 trafen sich 120 Delegierte aus fast allen Gliederungen des Landesverbandes zum alle vier Jahre stattfindenden Landesjugendtag – aufgrund der Corona-Pandemie erstmals online. Dank des großen Einsatzes des Tagungspräsidiums und mit der Moderation des bisherigen Landesjugendvorstands gelang dies reibungslos. Thematisch stand die Wahl eines neuen Landesjugendvorstands und die Zukunft der Jugendarbeit im Vordergrund.

DLRG-Landesverbandspräsident Jochen Möller begrüßte die Delegierten „live“ aus dem Landeszentrum Eckernförde. Per Videobotschaft grüßten u. a. Ministerpräsident Daniel Günther, Landtagspräsident Klaus Schlie sowie der LJV der DLRG Niedersachsen. Auf die Berichte aus den Arbeitskreisen, den Projektgruppen und den Kreisjugenden folgten die Neuwahlen des Landesjugendvorstandes.

Daniel Swiatek und Tom Matzen stellten sich jeweils mit einem Team als Jugendvorsitzende zur Wahl. Tom Matzen und sein Team wurden mit knapper Mehrheit zum Landesjugendvorstand gewählt. Großer Dank galt Daniel Swiatek und dem bisherigen Vorstands-Team für die engagierte Arbeit. Der neue Landesjugendvorstand besteht aktuell aus sechs Personen, die sich auf diesen Seiten vorstellen. Das Hauptziel für die kommenden Jahre ist die Stärkung der Kommunikation zu den Gliederungen.



LANDESJUGENDVORSITZENDER

Tom Matzen, 24 Jahre,
DLRG Rendsburg

In meiner Gliederung bin ich:
Jugendvorsitzender

Mein persönliches Ziel im LJV:
Den Gliederungen Hilfestellungen geben und die DLRG-Jugend in Politik und Gesellschaft verankern.

Außer der DLRG mache ich: aktiv Schwimmsport oder engagiere mich in anderen Bereichen ehrenamtlich.

Die DLRG bedeutet für mich: lebenslanges Lernen in einer großen Familie

Was ich noch sagen möchte: Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche oder auch Kritik – wir sind alle ein Team!



STELLV. LANDESJUGENDVORSITZENDER

Daniel Clausen, 32 Jahre, DLRG Tarp
In meiner Gliederung bin ich: Kassenprüfer
Meine persönlichen Ziele im LJV:

- Die Umsetzung von Aufgaben an untere Gliederungsebenen abgeben und dadurch die Eigenverantwortung stärken, um schneller an das verfolgte Ziel zu kommen
- Den gegenseitigen Austausch der Gliederungen fördern und ermöglichen
- Weitere Möglichkeiten für Kinder und Jugend-

liche innerhalb der DLRG schaffen
Außer der DLRG mache ich: Ich verreise und schaue mir die Welt an. Ein bisschen Sport mache ich auch.

Die DLRG bedeutet für mich: viele schöne Erinnerungen an meine Kinder- und Jugendzeit.
Was ich noch sagen möchte: Ich hoffe, dass die DLRG aus der Corona-Krise gestärkt herausgeht und dass wir den Kindern und Jugendlichen viele schöne Erlebnisse ermöglichen können, wie ich sie erleben durfte.



STELLV. LANDESJUGENDVORSITZENDE

(Nachwahl beim Landesjugendrat im Juli 2021)
Julia Werner, 21 Jahre,
DLRG Gelting-Golsmaas-Hasselberg (GGH)

In meiner Gliederung bin ich: stellvertretende Jugendvorsitzende und bei uns in Flensburg in der Ausbildung tätig.

Mein persönliches Ziel im LJV: mehr Kommunikation zwischen dem LJV und den Gliederungen zu schaffen, um enger zusammen zu arbeiten. Dazu möchte ich mehr Leuten zeigen, dass ein Ehrenamt auch Spaß machen kann!

Außer der DLRG mache ich: Eine Ausbildung zur Physiotherapeutin in Flensburg und auch gerne andere Sportarten im Wasser wie Windsurfen und, ganz neu, Gerätetauchen.

Die DLRG bedeutet für mich: Spaß haben, Freunde treffen und zusammen eine gute Zeit haben. Zusätzlich zu dem Spaß, zusammen für die selben Ziele zu arbeiten.

Was ich noch sagen möchte: Ich hoffe, dass Corona bald vorbei ist und alle Aktionen wieder stattfinden und wir uns somit alle mal in Präsenz kennenlernen können!

SCHATZMEISTERIN

Madlen Hammock, 33 Jahre, DLRG Tönning-Eiderstedt

Mein persönliches Ziel im LJV: ein ausgeglichener Haushalt, im Team an einem Strang ziehen

Außer der DLRG mache ich: Arbeiten, Familie und Sport

Die DLRG bedeutet für mich: Spaß



STELLV. LANDESJUGENDVORSITZENDER

Paco (Marco Schacht), 40 plus,
DLRG Glückstadt

In meiner Gliederung bin ich: Ressortleiter Rettungssport – meistens als Trainer/Ausbilder im Schwimmbad unterwegs.

Mein persönliches Ziel im LJV: junge Menschen für die Jugend- und Vorstandsarbeit zu motivieren

Außer der DLRG mache ich:

Ich gehe gerne Laufen, Radfahren, Schwimmen und treffe mich mit Freunden.

Die DLRG bedeutet für mich: eine kleine/große Familie



STELLV. LANDESJUGENDVORSITZENDER

Mika Hofmann, 24 Jahre,
DLRG Lübeck

In meiner Gliederung bin ich: Ressortleiter Rettungssport (bis März 2022)

Mein persönliches Ziel im LJV: Die Kommunikation zu und unter den Gliederungen verbessern.

Außer der DLRG mache ich: studieren, lernen, lesen und viel Sport

Die DLRG bedeutet für mich: Die DLRG ist für mich der Hauptgrund, warum Menschen sich keine Sorgen zu machen brauchen, wenn sie in dem fremden Medium Wasser sind.

Was ich noch sagen möchte: Corona hat Vieles zum Stillstand gebracht, was die Jahre über gut gelaufen ist. Trotzdem muss man den Kopf nicht hängen lassen. Heute können wir planen, was wir nach Corona alles erreichen wollen.

Die Leitung steht: Ehren- und hauptamtliche Aktive hatten die Technik im Landeszentrum Eckernförde fest im Griff und sorgten für den reibungslosen Ablauf der Online-Veranstaltung



TAGUNG DIGITAL

211 DELEGIERTE AUS 100 ORTSGRUPPEN TRAFEN SICH IM MÄRZ 2021 ONLINE ZUR LANDESVERBANDSHAUPTTAGUNG

Mitten im zweiten Corona-Lockdown stand am 21. März 2021 die alle vier Jahre stattfindende Haupttagung des DLRG-Landesverbandes Schleswig-Holstein an. Mit vereinten Kräften hatten haupt- und ehrenamtlich Aktive im Landeszentrum Eckernförde einen professionellen und leistungsfähigen digitalen Konferenzraum installiert. In diesen wählten sich die 211 virtuell anwesenden Delegierten aus den 100 Gliederungen, die ehrenamtlichen Mandats-

träger*innen und Gäste wie die damalige DLRG-Vizepräsidentin Ute Vogt via Zoom ein. Auch die Wahlen konnten dank entsprechender technischer Tools rechtsicher abgehalten werden. Die Grußworte von Ministerpräsident Daniel Günther und Landtagspräsident Klaus Schlie konnten vorab aufgezeichnet und während der Sitzung eingespielt werden. Beide unterstrichen die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeit der Wasserretter. Der Wiederaufnahme der Anfängerschwimm-



Felix Heymann,
Hamweddel, Vizepräsident (Wiederwahl)



André Tschirner,
Klein Nordende, Vizepräsident (Wiederwahl)



Jan Meyer,
Glücksburg, Vizepräsident (Wiederwahl)



Henryk Hoppe,
Glückstadt, Leiter Ausbildung (Neuwahl)

ausbildung und der vorbereitenden Ausbildung der DLRG-Rettungsschwimmer maßen sie einen hohen Stellenwert bei. Gleichzeitig stellte der Landtagspräsident die von Erfolg gekrönte Beharrlichkeit der DLRG zur rechtlichen Anerkennung der Wasserrettung in Schleswig-Holstein heraus.

Die von der Pandemie erzwungene „Trockenzeit“ und die daraus resultierenden Probleme für die Anfängerschwimmausbildung und die Ausbildung von Rettungsschwimmer*innen waren auch im weiteren Verlauf neben den Regularien die beherrschenden Themen der Versammlung. Landesverbandspräsident Jochen Möller machte allen Aktiven Mut, optimistisch durch diese schwierige Zeit zu gehen und kündigte an, im Schulterschluss mit Politik, Kommunen und Badbetreibern offensive Maßnahmen anzuschieben, um den großen Rückstand in der Schwimmausbildung nach und nach wieder aufzuholen. Mit der Verabschiedung einer Resolution für den Erhalt von Schwimmbädern unterstrich das Gremium den Willen, dieses Thema in der kommenden Zeit mit Nachdruck zu verfolgen.



Jochen Möller,
Wedel, Präsident (Wiederwahl)

Die Delegierten der Tagung wählten einen neuen Vorstand für den Landesverband der DLRG Schleswig-Holstein (siehe Bilder auf diesen Seiten). Vier Vorstandsmitglieder standen nicht erneut zur Wahl: Jochen Möller bedankte sich im Namen des Landesverbandes bei Renate Riecken (Leiterin Ausbildung), Helge Wittkowski (Leiter Einsatz), Michael Wagner (LV-Schatzmeister) und Robin Wendt (Referatsleiter für Verbandskommunikation) für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Zum Schluss der Tagung ernannten die Delegierten die ausscheidende Leiterin Ausbildung, Renate Riecken, zum Ehrenmitglied des DLRG-Landesverbandes. Die Schulleiterin aus Rajensdorf hatte in 22 Jahren ehrenamtlicher Arbeit in verschiedenen Funktionen, zuletzt als Leiterin Ausbildung, maßgeblich zur (Neu-)Gestaltung landesverbandlicher Strukturen und innovativer Prozesse beigetragen.



Markus Sander,
Appen, Referatsleiter Verbandskommunikation (Neuwahl)



Dr. Lisa Stephan-Paulsen,
Kiel, LV-Ärztin (Wiederwahl)



Dr. Jörg Stephan,
Kiel, stv. LV-Arzt (Wiederwahl)



Thais Buchhorn,
Kiel, stv. Leiter Medizin (Neuwahl)



Anke Storm,
Ascheberg, stv. Leiterin Ausbildung (Neuwahl)



Hauke von Essen,
Kaltenkirchen, Leiter Einsatz (Neuwahl)



Jan Frederik Schlie,
Mölln, stv. Leiter Einsatz (Wiederwahl)



Dr. Dirk Holtkamp,
Frankfurt a. M., Leiter Medizin (Wiederwahl)

ZAHLEN DATEN FAKTEN



DIE AUFGABEN DER DLRG SIND VIELSEITIG UND ERFOLGREICH: VON JUGENDARBEIT ÜBER SCHWIMMAUSBILDUNG BIS ZUR LEBENSRETTUNG – EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT, DAS WIRKT!

Anzahl der Wachgänger

Helfer 2021	2.082
2020	2.013
im ZWRD-K SH 2021	3.496
2020	3.280
Jugendeinsatzteam (JET) – Aktive Jugendeinsatz- teammitglieder 2021	537
2020	535

Hilfeleistungen bei Personen

2021	2.592
2020	2.432
ZWRD-K* SH 2021	7.243
ZWRD-K* SH 2020	2.875

davon Rettungen vor dem Ertrinken

2021	53
2020	72
ZWRD-K* SH 2021	204
ZWRD-K* SH 2020	123

davon Hilfe für Wassersportler ZWRD-K*

2021	168
2020	217

davon Erste-Hilfe-Einsätze

2021	6.871
2020	2.535

Verstorbene / Ertrunkene Personen

2021	19
2020	25



Dt. Rettungs-Schwimmabzeichen

2.326
(+776 zu 2020)

GOLD 66 (-13 zu 2020)
Wiederholungen 46
(+21 zu 2020)

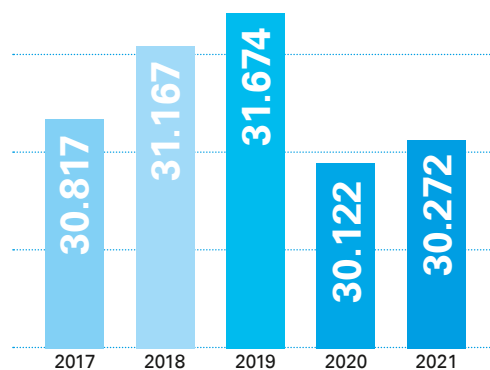
SILBER 1.155 (+356 zu 2020)
Wiederholungen 609
(+391 zu 2020)

BRONZE 485 (+86 zu 2020)
Wiederholungen 63
(+33 zu 2020)

Helferstunden
146.944
(+24.807 zu 2020)

Helferstunden ZWRD-K* SH
394.629
(-3891 zu 2020)

Mitgliederstatistik



*ZWRD-K: Zentraler Wasserrettungsdienst Küste



Seepferdchen
1.895
(+1.352 zu 2020)



**Schwimm-
anfänger**
1.895
(+1.316
zu 2020)

470
Teilnehmer*innen
an LV-Lehrgängen zur
Aus- und Fortbildung

Erste-Hilfe-Lehrgang

Lehrgänge 2021	210
2020	146
Teilnehmer 2021	2431
2020	1687

Erste-Hilfe-Fortbildung

Lehrgänge 2021	62
2020	47
Teilnehmer 2021	840
2020	560

Sanitätslehrgang A

Lehrgänge 2021	12
2020	44
Gültige Qualifik. 2021	709
2020	618

Sanitätslehrgang B

Lehrgänge 2021	3
2020	3
Gültige Qualifik. 2021	407
2020	399

GOLD **527**
(+ 194 zu 2020)

SILBER **1.004**
(+597 zu 2020)

BRONZE **1.547**
(+1.109 zu 2020)

**Dt. Jugend-
Schwimmabzeichen**
3.078
(+1.900 zu 2020)

Corona



Schwimmbildung und Seminare waren auch im Jahr 2021 nur eingeschränkt möglich. Im Vergleich zum Vorjahr konnte immerhin der Betrieb wieder aufgenommen werden, was an den Zahlen deutlich zu erkennen ist.



74
Teilnehmer/innen

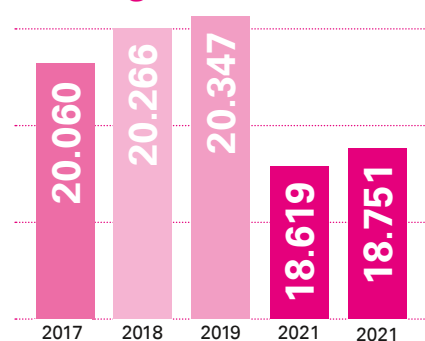
Zahl der Teilnehmer*innen, die an insgesamt 7 Veranstaltungen teilgenommen haben.

**Inhaber/innen einer
Jugendleiter/innen-
Ausbildung (JuLeiCa)**

**NEU-
ERWERB**
17

**GÜLTIGE
JULEICA**
277

Mitgliederstatistik der Jugend





SH lernt schwimmen 2.0

GEMEINSAM GEGEN DIE „CORONA-LÜCKE“:
DLRG-ORTSGRUPPEN IM LAND KONNTEN BEREITS
200 ZUSÄTZLICHE SCHWIMMKURSE ANBIETEN



Foto: DLRG SH

Innenstaatssekretärin
Kristina Herbst und
Sabine Schmax (r.),
Leiterin Öffentlichkeits-
arbeit der IB.SH, freuen
sich über das gelunge-
ne Schwimmprojekt

Angebote für bezahlbare Anfänger-Schwimmkurse gab es schon vor Corona zu wenige, mit der Schließung der Schwimmbäder während der Pandemie hat sich die Situation noch einmal drastisch verschärft. Seit den Sommerferien 2021 laufen deshalb unter dem Projektnamen „Schleswig-Holstein lernt schwimmen 2.0“ im ganzen Land ehrenamtlich organisierte zusätzliche Schwimmkurse – veranstaltet von der DLRG einerseits und den Vereinen des Schleswig-Holsteinischen Schwimmverbands (SVSH) andererseits. In der DLRG wurden bislang 200 Kurse für rund 2.333 Kinder im Schwimmen und zur Wassergewöhnung angeboten, finanziert mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Schleswig-Holstein. Über 243.000,- Euro hat die Landesregierung dafür im Jahr 2021 allein der DLRG zur Verfügung gestellt.

VEREINE UND SCHULEN KOOPERIEREN

Eines von vielen guten Beispielen war der „Schwimmherbst“ im Oktober 2021: Bei dieser Kooperation der DLRG Kropp mit der Dannebergwerksschule in Schleswig wurden in den Herbstferien eine Woche lang 80 Kinder aus den 5. bis 8. Klassen ehrenamtlich unterrichtet. Dort hatte sich die schleswig-holsteinische Innenstaatssekretärin Kristina Herbst unter regem Medieninteresse über den Stand der Schwimmlern-Offensive



Endlich ins Wasser! Diese IB.SH-Schwimmstarter bei der DLRG Kropp haben ihren Spaß im kühlen Nass.

Foto: DLRG Kropp / Nadine Tams-Detlefsen



Die Ausbildungsassistent*innen der DLRG Kropp unterstützen tatkräftig beim „Schwimmherbst“ in Schleswig

Foto: DLRG SH

informiert und allen Beteiligten für ihr Engagement in der Schwimmausbildung gedankt. „Im Land zwischen den Meeren mit seinen vielen Seen soll nach Möglichkeit jedes Kind Schwimmen lernen. Jetzt müssen wir Stück für Stück die vielen während der Pandemie ausgefallenen Schwimmstunden nachholen. Diese engagierte Gemeinschaftsaktion ist dafür ein hervorragendes Beispiel“, sagte Herbst. „Besonders erfreulich ist, dass wir gerade die Schüler*innen aus sozial benachteiligten Familien sowie mit Migrationshintergrund erreichen konnten“, erläuterte Koordinatorin Kerstin Günter von der Dannewerkschule.

Ebenfalls im Jahr 2021 erfolgreich angelaufen ist ein Fortbildungsangebot für pädagogisches Personal aus dem Offenen Ganztage (Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen, Lehrkräfte, Bundesfreiwillige). Es umfasst die Qualifizierung zu Ausbildungsassistent*innen Anfängerschwimmen, um für Kinder im Hort und anderen Betreuungseinrichtungen Wassergewöhnung sowie die Grundlagen zum Erwerb des Seepferdchen-Abzeichens anbieten zu können. Hintergrund dieser Initiative ist, mehr Menschen im Land dazu zu befähigen, in der Schwimmausbildung tätig zu werden.

Die DLRG setzt die Schwimmern-Offensive im laufenden Jahr fort – 70.000 Euro aus der Landesförderung stehen dazu noch zur Verfügung. Um das Geld sinnvoll einsetzen zu können, vereinbarte die DLRG mit dem Ministerium die Verlängerung der Frist zum Abrufen der Mittel bis zum Ende der Sommerferien

2022. Angestrebt wird eine regelmäßige, jährliche Förderung der Anfänger-Schwimmausbildung der DLRG seitens des Landes, die Gespräche dazu laufen.

VOM SCHWIMMBRETT BIS ZUM SCHWIMMOBIL

Auch die **Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)** unterstützt mit dem bereits 2020 konzipierten Projekt „IB.SH-Schwimmstarter“ das landesweite Engagement der DLRG. Die gemeinsame Initiative von DLRG und IB.SH zur Schwimmförderung ist auf drei Jahre ausgelegt, mit einer jährlichen Fördersumme von 15.000 Euro: Im vergangenen Sommer wurden die DLRG-Ortsgruppen in Schleswig-Holstein zunächst mit neuen Schwimmbrettern zur Ausbildung von Schwimmanfängern ausgestattet. In den kommenden Jahren wird die IB.SH dann die gezielte Umsetzung von Schwimm- und Sicherheitstrainings, „Baywatch-Camps für kleine Retter*innen“ am Strand sowie den Einsatz eines landesweit aktiven „Schwimmobils“ maßgeblich unterstützen. Geplant ist, dass zwei durch die DLRG entsprechend ausgebildete Bundesfreiwillige mit einem zum Schwimmbil ausgerüsteten Wohnmobil im Land unterwegs sind, um in Regionen mit Bedarf Anfänger-Schwimmkurse anzubieten, z.B. in Freibädern.



Kollegiale
Verbandsberatung:
Im Rahmen einer
Fortbildung stellt
Felix Heymann (li.)
dem Verbandsbera-
ter Henryk Hoppe
eine neue
Methode vor

GUT BERATEN

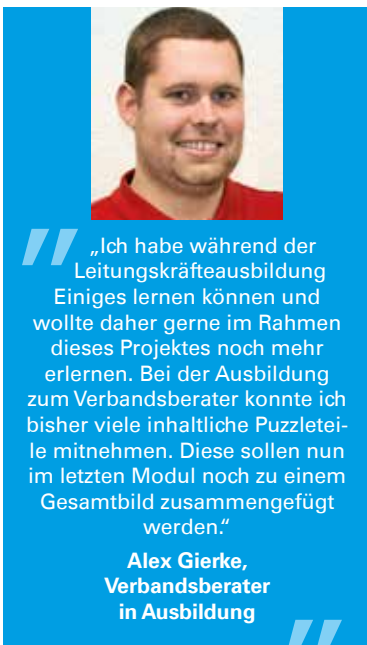


Foto:Privat

„Ich habe während der
Leitungskräfteausbildung
Einiges lernen können und
wollte daher gerne im Rahmen
dieses Projektes noch mehr
erlernen. Bei der Ausbildung
zum Verbandsberater konnte ich
bisher viele inhaltliche Puzzleteile
mitnehmen. Diese sollen nun
im letzten Modul noch zu einem
Gesamtbild zusammengefügt
werden.“

Alex Gierke,
Verbandsberater
in Ausbildung

„MEER.VERANTWORTUNG“: ACHT FRISCH AUSGEBILDETE VERBANDS- BERATER*INNEN UNTERSTÜTZEN DIE GLIEDERUNGEN IM LAND

Im Jahr 2020 hat das Projekt „MEER.Verantwortung“ seine Arbeit aufgenommen, um neben der Ausbildung von Führungskräften auch ehrenamtliche Verbandsberater*innen zu qualifizieren und eine Beratungsstelle für Gliederungen und Mitglieder in Schleswig-Holstein aufzubauen. Bis Ende 2021 konnten bereits vier Engagierte aus dem Landesverband Schleswig-Holstein die Ausbildung zum Verbandsberatenden abschließen, weitere vier haben sie im Frühjahr 2022 beendet. Die Qualifizierung ist in vier Module aufgeteilt und umfasst sowohl Online- als auch Präsenzeinheiten. Dieses Blended-Learning-Konzept wird durch Selbstlernphasen auf der Lernplattform ILIAS abgerundet.

Foto: Privat



„In der Rolle der Verbandsberaterin und in dem Beratungsangebot sehe ich die Chance, die unterschiedlichen Persönlichkeiten, die die DLRG formen, sowohl in der erfolgreichen Zusammenarbeit zu unterstützen als auch sie als Individuen zur Selbstreflexion und Persönlichkeitsentwicklung zu motivieren.“

Lea Wende, Verbandsberaterin

Themen der Ausbildung sind u. a.:

- Strukturen der DLRG und Möglichkeiten zur Partizipation
- Extremismusformen und -prävention
- Kommunikationsgrundlagen und Methoden der Beratung
- Konfliktmanagement

Jedes Jahr startet eine neue Ausbildungsrunde. Wir freuen uns über interessierte Mitglieder, die Lust haben, sich bei der DLRG in Schleswig-Holstein in diesem spannenden neuen Arbeitsbereich zu engagieren.

VERÄNDERUNGEN VOR ORT BEGLEITEN

Unsere Absolvent*innen bieten als ehrenamtliche Mitarbeitende des Landesverbandes Beratungen für Mitglieder und Gliederungen an – koordiniert vom Projektbüro „MEER.Verantwortung“. Die Beratungen sind für alle kostenfrei. Das Projekt übernimmt die Reisekosten und Aufwandsentschädigungen der Berater*innen sowie die Kosten für Arbeitsmaterialien. Zudem bilden sich unsere fertig ausgebildeten Verbandsberater*innen regelmäßig weiter. Sie stehen untereinander und mit den Mitarbeitenden im Projektbüro im Austausch, sodass sie während eines Beratungsprozesses immer auch selbst eine/n Ansprechpartner*in haben.

Anlässe und Themen für Beratungen sind u. a.:

- Konfliktberatung / Mediation
- Teamentwicklung und Vorstandsmoderation
- (Prozess-) Moderation
- Einzelberatung oder Gruppenberatung zu verbandlichen Themen



„Die Beratung wurde in Anspruch genommen, da aufgrund eines nicht lösbaren internen Konflikts die Arbeit zwischen einem Mitglied des Jugendvorstandes und einem Mitglied des Vorstandes die Zusammenarbeit zwischen beiden Gremien nachließ. Die Probleme konnten in angenehmer, vertrauensvoller Atmosphäre aufgearbeitet und ein positiver Ausblick für konstruktive Zusammenarbeit geschaffen werden. Dies konnte in den folgenden Monaten auch für den Verein umgesetzt werden und hält an.“

Fazit einer Gliederung, die eine Beratung in Anspruch genommen hat



KONTAKT

Informiere Dich gerne bei uns im Projektbüro über die Möglichkeit, Verbandsberater*in oder Leitungskraft zu werden, wenn gesellschaftliche Themen bearbeitet werden sollen oder Du ein Beratungsanliegen hast.

**DLRG Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.
Projekt „MEER. Verantwortung“
Berliner Straße 64
24340 Eckernförde**

Telefon: 04351 / 71 77-40

Fax: 04351 / 71 77-44

**Website: [sh.dlrg.de/
meerverantwortung](http://sh.dlrg.de/meerverantwortung)**

E-Mail: meer.verantwortung@sh.dlrg.de

E-Mail: meer.verantwortung@sh.dlrg.de

sh.dlrg.de



„Ich war einfach neugierig und hatte Zeit. Jetzt, nach der Ausbildung, finde ich es spannend und wichtig gleichermaßen.“

**Henryk Hoppe,
Verbandsberater**



Ein Fingerzeig für die Presse: Der damalige SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz inmitten des Medienrums bei seinem Besuch der DLRG Hauptwache in Eckernförde

KANZLER IN SPE BESUCHT DLRG

GROSSES MEDIENINTERESSE BEIM BESUCH VON OLAF SCHOLZ IN ECKERNFÖRDE

Im August 2021 konnten wir Olaf Scholz, damals noch Kanzlerkandidat der SPD, im DLRG-Landeszentrum und an der DLRG-Wasserrettungsstation Eckernförde begrüßen. Der heutige Bundeskanzler wurde von der SPD-Landesvorsitzenden Serpil Midyatli und dem SPD-Bundestagsabgeordneten Sönke Rix begleitet.

Landesverbandspräsident Jochen Möller sprach mit Olaf Scholz u. a. über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die DLRG, die schwierigen Entwicklungen im Bereich öffentlicher Schwimmsportstätten, die diesbezüglichen Petitionen der DLRG im Bundes- und im Landtag sowie die Notwendigkeit eines neuen „Goldenen Plans“ auf Bundesebene zur Erhaltung und Entwicklung kommunaler Bäder.

Ein wichtiges Thema waren auch Sonderurlaubs-

regelungen etwa für den Wasserrettungsdienst an den Küsten analog zu freiwilligen Einsätzen in der Seenrettung. Landesjugendvorsitzender Tom Matzen nutzte die Gelegenheit, die Initiativen der DLRG-Jugend während und nach der Pandemie vorzustellen, um Kinder- und Jugendarbeit weiterhin attraktiv zu halten.

Auf der DLRG-Hauptwache Eckernförde berichtete Wachführer Mark Milster vom aktiven Wasserrettungsdienst am Strand, seinem jungen Retter-Team aus ganz Deutschland und erfolgreichen Einsätzen – aber auch von aktuellen Herausforderungen. Die Wachmannschaft hatte zudem eine Rettungsübung vorbereitet und vermittelte den Gästen aus der Politik einen lebendigen Einblick in Wasserrettung, Ausstattung und Qualifizierung der DLRG-Wasserretter.

NEUE BOOTS- UND LAGERHALLE

Auf dem Gelände des DLRG-Landeszentrums in Eckernförde werden neben Ausbildungs- und Schulungsmaterialien auch Einsatzfahrzeuge, Motorrettungsboote, Boots- und Transportanhänger der Wasserrettungsbereitschaft Schleswig-Holstein vorgehalten. Aus Platzmangel sind Ausrüstungsgegenstände der DLRG-Jugend (wie z. B. Mannschaftszelte, eine Feldküche oder Material für Großveranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit) bisher in einem angemieteten Außenlager in Neumünster untergebracht.

Unsere Wasserrettungsbereitschaft dient der Aus- und Fortbildung von Wasserrettungs- und Katastrophenschutz-Kräften der DLRG, leistet aber auch zahlreiche Einsätze, etwa in der Absicherung von Großveranstaltungen wie der Kieler Woche. Die Fahrzeuge und Boote stehen ebenso für Einsätze im Katastrophenschutz bereit. Gleiches gilt für die Ausstattung der DLRG-Jugend, die etwa während der großen Flüchtlingslage der vergangenen Jahre zum Einsatz kam, aber auch für die Ausbildungs- und Jugendarbeit unseres Verbandes landesweit zur Verfügung steht.

Die bisherigen Lagerräume sind aufgrund des baulichen Zustands nicht mehr zur Nutzung geeignet; zudem wurden die Kapazitäten knapp. Daher wird seit Sommer 2020 eine kombinierte Bootslagerhalle mit Carportanlagen errichtet, um Fahrzeuge, Boote, Anhänger und Ausrüstung langfristig professionell unterbringen zu können. Die Baukosten betragen rund 330.000 Euro, im Sommer 2022 soll die Halle in Betrieb gehen.

Realisiert wird das Projekt aus verschiedenen DLRG-Spendenaktionen sowie einer Rückstellung im Haushalt. Darüber hinaus erhielten wir 30.000 Euro aus Glücksspielmitteln (Innenministerium), 4.000 Euro von der Eckernförder Elisabeth-Eifert-Stiftung und 5.000 Euro von der Stiftung „R.SH hilft helfen“ für den Lagerbereich der DLRG-Jugend.



Im September 2021 feierte die DLRG SH Richtfest in der neuen Boots- und Lagerhalle auf dem Gelände des Landeszentrums in Eckernförde. Im Bild rechts Vizepräsident André Tschirner, der gemeinsam mit Landesgeschäftsführer Thies O. Wolfhagen und dem baufachlichen Berater Thomas Becker (DLRG Lübeck) das Projekt betreut (v.r.n.l).



FINDE DEINE BESTIMMUNG!

Eine Online-Werbekampagne unter dem Motto „**Finde deine Bestimmung**“ rückte im Herbst 2021 die sinnstiftende Arbeit der DLRG in den Fokus zahlreicher Internet-Nutzer. Ziel war es, mit regional individuellen Online-Plakaten, Werbebannern und konkreten Tätigkeitsangeboten neue ehrenamtliche Helfer*innen zu gewinnen. Dazu wurden einen Monat lang 50 Anzeigen auf den Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram geschaltet, die knapp 3.500mal angeklickt wurden.

Die Aktion wurde über einen Crowdfunding-Aufruf auf der IB.SH-Spendenplattform „Wir bewegen.SH“ finanziert, bei dem rund 12.500 Euro zusammenkamen. Zwar konnten die ausgeschriebenen Stellen für ehrenamtliche Mitarbeit bislang nicht besetzt werden – jedoch wurde die DLRG online gut gesehen, was zu der Hoffnung berechtigt, dass sie bei möglichen Interessent*innen auch längerfristig im Bewusstsein bleibt.



ABSTOSSEN UND GLEITEN

HELGA WENDT IST DEUTSCHLANDS ÄLTESTE SCHWIMMLEHRERIN UND SEIT 11 JAHREN EHRENAMTLICH BEI DER DLRG

Seit über 30 Jahren steht Helga Wendt fast täglich am Beckenrand – auch heute noch, mit 86 Jahren. Vor elf Jahren begann sie, die DLRG Rendsburg als Ausbilderin zu unterstützen und unterrichtet bis heute Gruppen in den Bereichen Anfängerschwimmen und Masters (Amateur-Wettkampfschwimmer). In dieser Klasse schwimmt sie nach wie vor selbst aktiv und räumte bereits so manche Medaille ab. Dabei kam Helga Wendt erst über Umwege zum Schwimmen: Als ehrenamtliche Trainerin war die gebürtige Mecklenburgerin, die Ende der 60er-Jahre nach Rendsburg kam, zunächst in verschiedenen Turngruppen im Einsatz. „Ich komme aus der Grundlagenausbildung“, erzählt Helga Wendt. „Vielleicht hat man mich deshalb gefragt, ob ich nicht auch Schwimmkurse geben könnte.“

„ICH HATTE GLÜCK MIT MEINER TRAINER-AUSBILDUNG“

Wenn es um die Grundlagen der Schwimmausbildung geht, wird Helga Wendt leidenschaftlich: „Das macht am meisten Spaß, weil du aus dem Nichts etwas machen kannst. Da steht vor dir ein Mensch, der hat Arme und Beine, und daraus kannst du jetzt was machen.“ Und wie? „Es kommt auf die Genauigkeit an und darauf, wie man es erklärt.“ Vieles verdanke sie ihrer eigenen Trainer-Ausbildung: „Da hatte ich großes Glück, ich hatte exzellente Ausbilder und Referenten.“ Mit der Wassersicherheit fängt für Helga Wendt alles an: „Abstoßen und Gleiten im stehenden Bereich, das ist die Basis.“ Daraus entwickle sich dann das Körpergefühl. Es gehe darum, nachhaltig auszubilden, also technisch absolut sauber, so dass man in



Für ihr Engagement in der Schwimmausbildung wurde Helga Wendt mit dem NIVEA Preis für Lebensretter und der Sportverdienstnadel Schleswig-Holstein geehrt.

den weiterführenden Kursen darauf aufbauen könne. Das bedeute keinesfalls immer nur Brustschwimmen: „Die Vielseitigkeit macht es – Arme, Beine, Rücken, Brust, Seite.“

Und noch etwas erleichtert es Helga Wendt, ihr Ehrenamt erfolgreich auszuüben: Als gelernte Kinderkrankenschwester hat sie einen geübten Blick für Fehlstellungen. „Bei einer Beinschere frage ich mich zuerst, wo könnte die herkommen?“ Sie erzählt von einem Jungen mit Schere und Kraftlosigkeit in den Beinen. „Ich habe mir das genau angeschaut, mit den Eltern gesprochen und ihn zum Orthopäden geschickt. Dort wurde dann ein Schiefstand des gesamten Körpers entdeckt. In dem Alter kann man das noch gut therapieren.“

Was braucht die Anfängerschwimmausbildung aktuell am dringendsten? „Ganz klar, die Leute. Es ist unheimlich schwer geworden, Leute zu finden.“ Immerhin ist sie selbst das beste Beispiel, dass auch Spätberufene ohne Probleme Schwimmausbilder*innen werden können. Und noch einen Trost gibt es: Ans Aufhören denkt Helga Wendt noch lange nicht.



Reanimations-
übung im Rahmen
der Erste-Hilfe-
Ausbildung.

SICH SELBST UND ANDERE SCHÜTZEN

KONZEPT „AUSBILDUNG IN ERSTER HILFE MIT SELBSTSCHUTZINHALTEN“ WIRD IM LV UMGESETZT

Was tun, wenn es drauf ankommt? Um die Fähigkeiten der Bevölkerung zur Selbsthilfe und zum Selbstschutz im Falle von Krisen oder Gefahrensituationen auszubauen, hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ein Konzept zur „Ausbildung in Erster Hilfe mit Selbstschutzzinhalten“ entwickelt. Ebenso wie andere Hilfsorganisationen im Land unterstützt die DLRG die Umsetzung dieses Konzepts in Schleswig-Holstein. Thais Buchhorn, stellv. Leiter Medizin im Landesverband, erläutert die Grundzüge:

In einer ersten Stufe konzentrieren wir uns auf drei Module:

Modul 1: Sicherheit und Erste Hilfe für Kinder (von 3 – 10 Jahren)

- Motivation zur Hilfeleistung, Erkennen von Gefahren und Reagieren in Gefahrensituationen

Um Kindern möglichst früh richtiges Verhalten in gefährlichen Situationen nahezubringen, wird das Modul 1 für lesende und nicht lesende Kinder angeboten.

Modul 2: Vorbeugung und Reaktionen in Notlagen

- Vorbereitung auf außergewöhnliche Notlagen. Wie kann ich mir und anderen in einer Notlage helfen? Mitwirken im Bevölkerungsschutz

Modul 3: Medizinische Erstversorgung

- Erweiterte medizinische Hilfe über einen längeren Zeitraum.

Das Besondere an dem Konzept zur Ersten Hilfe mit Selbstschutzzinhalten ist, dass wir alle Bereiche der DLRG Schleswig-Holstein einbeziehen. Das Konzept kann und soll beispielsweise in der Jugend, im Breitensport, im Rettungsschwimmen und natürlich auch in der Medizin umgesetzt werden. Im vergangenen Jahr wurden rund 100 Jugendliche, Lehrscheininhaber und EH-Ausbilder in das Konzept eingewiesen. 2022 möchten wir die Zahl verdreifachen, um damit einen Beitrag zum Bevölkerungsschutz zu leisten.

STANDPUNKT

Zur Situation der Ausbildung im Bereich Schwimmen und Rettungsschwimmen im Jahr 2021 fasst Anke Storm (stellv. Leiterin Ausbildung) zusammen:

„Wieder konnten wir im Landesverband Schleswig-Holstein aufgrund der Pandemie nur sehr eingeschränkt Lehrgänge anbieten. Aufgrund der niedrigen Inzidenzen in den Sommermonaten konnten Seminare in Freibädern und im Meer stattfinden. Teile unserer Ausbildung wurden digital umgesetzt. Das Ausweichen auf digitale Formate hatte bei uns jedoch keine Priorität, da sich unsere Referenten zunächst in ihrer eigenen Gliederung verstärkt eingesetzt haben, um im Bereich Anfängerschwimmen zu unterstützen.“

Um die sich immer neuen Landesverordnungen zur Pandemiebekämpfung umzusetzen, war die enge Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern, den Schwimmbadbetreibern und der lokalen Politik gefragt. Viele Gliederungen nutzten die Gelegenheit, um ihre politische Arbeit auf lokaler Ebene auszubauen. Das „Corona-Jahr“ 2021 war geprägt von Spontaneität, Umorientierung und der Verlagerung der Prioritäten hin zu Familie und Arbeit. Wir konnten durch langfristige Beziehungsarbeit in unserem Lehrstabs-Team zum Glück keine Verluste verzeichnen und sogar noch etwas wachsen.“

WERBUNG FÜRS EHRENAMT

DLRG KREIS PLÖN BEIM „BLAULICHTPROJEKT“ DABEI

Foto: Blaulichtprojekt Plön



Die DLRG ist mit von der Partie beim „Blaulichtprojekt“ im Kreis Plön. Im Bild werden im Beisein von Landrätin Stephanie Ladwig symbolisch die Fördergelder übergeben.

Die DLRG beteiligt sich an einer Initiative im Kreis Plön, in Kindergärten und Schulen für die ehrenamtliche Arbeit der so genannten „Blaulicht-Organisationen“ zu werben. Durch persönliche Kontakte über die Gliederung Lütjenburg erfuhr die Organisatoren des „Blaulichtprojekts“, dass auch die DLRG eine anerkannte „Blaulicht“-Organisation ist und so erfolgte die Einladung an DLRG-Kreisbeauftragten Heinz-Georg Wannhoff zur Beteiligung an dem ambitionierten Projekt.

„Wissen Kinder überhaupt, dass es außer Polizei und Feuerwehr noch andere Blaulicht-Organisationen gibt?“ und „Wie kann ich schon die Jüngsten für das Ehrenamt begeistern?“ – das waren die Ausgangsfragen, als das Blaulichtprojekt Ende 2021 auf den Weg gebracht wurde. Der offizielle Startschuss erfolgte Anfang 2022 mit EU-Fördergeld in Höhe von 200.000 Euro und Beteiligung des Kreises Plön mit

50.000 Euro an den Personalkosten. Zwei hauptamtliche Kräfte – Neele Schwiderski und Philipp Möller, beide pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche bei der Feuerwehr, besuchen Kindergärten und Schulen, um bei den Jüngsten für Nachwuchs zu werben. Unterstützt werden sie dabei von den Ehrenamtlichen selbst.

Organisatorisch umgesetzt wird das Projekt vom Kreisfeuerwehrverband Plön, beteiligt sind neben den Freiwilligen Feuerwehren und der DLRG auch das DRK, die Johanniter-Unfallhilfe, der Arbeiter-Samariter-Bund und das Technische Hilfswerk. Heinz-Georg Wannhoff bereitet mit Stellvertreterin Melanie Kleinfeld sowie Felix Hoesch und Tjark Petersohn von der DLRG Lütjenburg derzeit die Inhalte vor, die bei den Kita- und Schulbesuchen vermittelt werden sollen. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie „Was bedeuten die Flaggen am Strand?“ und „Wie verhält man sich bei einem Notfall?“

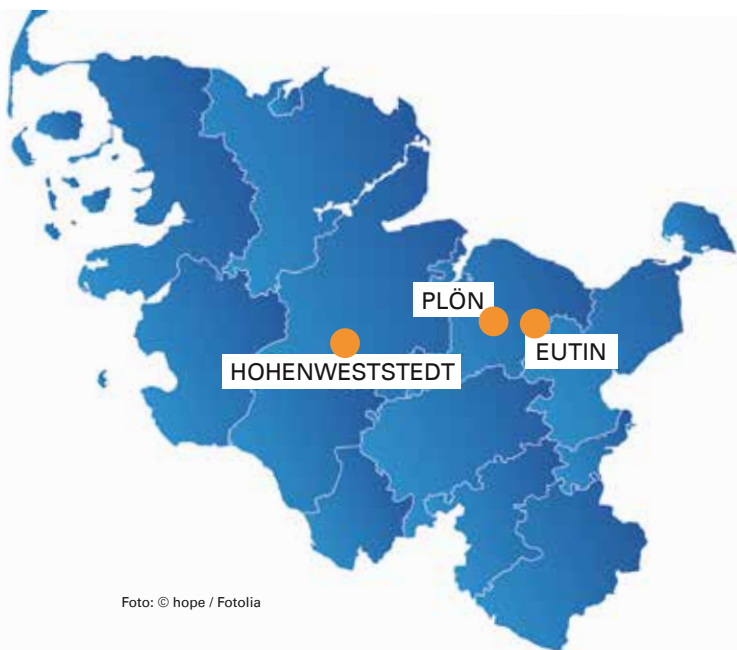


Foto: © hope / Fotolia

SCHWIMMEN MIT DER „TROCKENENTE“

Wer sein Kind zu einem erschwinglichen Anfänger-Schwimmkurs anmelden möchte, hat momentan nicht viele Möglichkeiten. Der „Ausbildungstau“ aufgrund der Pandemie wird immer größer, Wartezeiten von eineinhalb Jahren sind keine Seltenheit.

Um diese Familien nicht allein im Regen stehen zu lassen, hat Juliana Soproni, ehrenamtliche Schwimm-Ausbilderin bei der DLRG Eutin, den Online-Kurs „Schwimmen mit der Trockenente“ entwickelt – zum Mitmachen zuhause im Wohnzimmer. Er besteht aus sechs professionell produzierten Online-Videos. Darin bereiten Juliana und ihre gelbe

Zur Zeit auch Online-Schwimmtrainerin: Juliana Soproni mit „Trockenente Renate“



Foto: DLRG Eutin

Assistentin, die Trockenente Renate, Seepferdchen-Anwärter*innen mit kurzweiligen und effektiven Übungen an Land auf das Schwimmenlernen vor. Damit werde die Wartezeit sinnvoll genutzt und später im Wasser hätten die Kinder schneller Erfolgserlebnisse, meint Juliana Soproni. Auch zum Schwimmunterricht in Schule oder Verein sei der Online-Kurs geeignet.

Gegen einen Kostenbeitrag an die DLRG Eutin können sich Gliederungen für den Online-Schwimmkurs freischalten lassen. Weitere Infos gibt es unter www.trockenente-schwimmkurs.de, die Kontaktadresse für Anfragen lautet trockenente@eutin.dlrg.de.

NEUE ORTSGRUPPE IN HOHENWESTSTEDT

Rund 30 Jahre lang gab es in Hohenwestedt keine DLRG-Gliederung. Doch im Zuge der aktuell laufenden Komplettanierung des Hohenwestedter Freibads hatte sich Christopher Schmidt Anfang des Jahres 2021 dazu entschlossen, wieder eine Ortsgruppe ins Leben zu rufen. Sein Ruf wurde gehört – und bereits kurz nach der Gründungsveranstaltung im Juni zählte man aus dem Stand 33 Mitglieder.

Unterstützt von den Gemeindewerken Hohenwestedt absolvierten die ersten Kinder im Spätherbst bereits einen Seepferdchenkurs und trainieren nun auf



Foto: DLRG Hohenwestedt

Mit dem Vorstand der DLRG Hohenwestedt freuen sich Landesverbands-Vizepräsident Jan Meyer und Landesjugendvorsitzender Tom Matzen über die neue Ortsgruppe.

Bronze und Silber. Aktuell läuft die Ausbildung weiterer Trainer, rund 70 Mitglieder hat die junge Gliederung bereits. Mit Eröffnung der Badesaison sind verschiedene Aktionen rund um das Hohenwestedter Freibad geplant.



DLRG-Stiftung
Schleswig-Holstein

11.000 Euro helfen weiter

DLRG-STIFTUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN UNTERSTÜTZT FÖRDERPROJEKTE IN SECHS GLIEDERUNGEN

Im November konnte der Stiftungsrat der DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein für das Förderjahr 2021 Finanzmittel in Höhe von insgesamt 11.000,- Euro vergeben. Diese umfangreichen Förderungen werden in den DLRG-Gliederungen vor Ort nachhaltig eingesetzt und unterstützen die Vereine ganz direkt bei ihren Vorhaben. Die Anzahl der vorliegenden Anträge war auch in diesem Jahr so groß, dass erneut leider nicht alle Projekte einen Zuschlag erhalten konnten.

Sechs Ortsgruppen konnten sich über Zuschüsse von insgesamt 11.000 Euro aus der DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein und dem „Hans-Hubert Hatje-Fonds“ freuen:

HIER GEHT'S ZUR STIFTUNG

www.sh.dlrg.de/stiftung

Bankverbindung der
DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein
Förde Sparkasse, Kiel
IBAN: DE95210501701001739372
BIC: NOLADE21KIE



- **DLRG Glückstadt e.V.** – Neubeschaffung eines Mannschaftswagens für die Jugendarbeit: 3.500,- €
- **DLRG Itzehoe e.V.** – Neue Matratzen für die Jugendwachstation:..... 500,- €
- **DLRG Reinfeld e.V.** – Schutzausrüstung und Ausstattung für ein Motorrettungsboot: 1.000,- €
- **DLRG Ratzeburg e.V.** – Modernisierung des Funkraums mit Anbindung an die Rettungsleitstelle: 1.000,- €
- **DLRG Elmshorn e.V.** – Neubeschaffung eines Motorrettungsbootes: 1.000,- €
- **DLRG-Jugend Schleswig-Holstein** – Preisgelder für den „Hans-Hubert Hatje-Förderpreis“ aus zweckgebundenen Spenden: 4.000,- €

Die Förderung für die Itzehoer Jugendwachstation konnte ebenso aus Mitteln des „Hans-Hubert Hatje-Fonds“ realisiert werden wie die Preisgelder für den gleichnamigen Förderpreis, der vor allem die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in der DLRG zum Ziel hat und im Frühjahr 2022 offiziell verliehen wird.

Für die DLRG Glückstadt e.V. (1.060 Mitglieder) ist ein moderner und verlässlicher Mannschaftstransportwagen für die Kinder- und Jugendarbeit unverzichtbar. Die engagierten Ehrenamtlichen nutzen diesen auch für Fahrten im Rettungssport, die Ausbildung ihrer Wasserretter*innen, Bootsführer*innen und Sanitäter*innen. Gerade im Winterhalbjahr, wenn das Glückstädter Freibad geschlossen ist, müssen teils weite Strecken zu Hallenbädern in umliegenden Gemeinden zurückgelegt werden. Darüber hinaus muss der DLRG-Stützpunkt in Krempe betreut und die dortige Schwimmausbildung organisiert werden. Das bislang genutzte Fahrzeug aus dem Jahr 1999 hatte neben Rostbefall und Sicherheitsmängeln auch mit zunehmenden technischen Problemen zu kämpfen.

Die DLRG-Jugend Glückstadt, hier vor ihrem alten Mannschaftsbus, freut sich schon auf den neuen.



Foto: DLRG Glückstadt

DLRG Itzehoe:
Das Jugend-
Einsatz-Team
(JET) bei einer
Erste-Hilfe-
Übung



Foto: DLRG Itzehoe

Die DLRG Itzehoe e.V. (310 Mitglieder, davon rund 150 Kinder und Jugendliche) konnte aus dem „Hans-Hubert Hatje-Fonds“ Fördermittel zur Ausstattung ihrer Jugendwachstation mit neuen Matratzen erhalten. Die Wachstation in Hohenlockstedt spielt eine entscheidende Rolle für gruppenbildende Prozesse und die Nachwuchsarbeit u. a. mit dem Jugend-Einsatz-Team (JET). Aus diesem Team werden seit Jahren junge Retter*innen in den Ausbildungsbetrieb an der Wachstation integriert.

Die neue Einsatz-
gruppe für die mobile
Wasserrettung in
der DLRG Reinfeld



Foto: DLRG Reinfeld

Bereits im Jahr 2019 hatte die DLRG Reinfeld e.V. (250 Mitglieder) begonnen, eine Einsatzgruppe zu etablieren, um sich stärker in der örtlichen Gefahrenabwehr, bei Wasserrettungen und der Absicherung von Veranstaltungen am und im Wasser zu engagieren. Bis dato gab es im nördlichen Kreis Stormarn keine DLRG-Einheiten in der mobilen Wasserrettung. Die neue Einsatzgruppe ist zudem ein attraktives Angebot für heranwachsende und erwachsene Mitglieder und stärkt die Bindung der Aktiven. Im Rahmen der Förderung unterstützte die DLRG-Stiftung die Beschaffung persönlicher Schutzausrüstung sowie die Ausstattung eines neuen Motorrettungsbootes mit Sanitätskoffern, Sauerstoffversorgung, Spineboard, Fernglas, Tragegurten, Gurtretter und Rettungsnetz.



Foto: DLRG Elmshorn / Alexander Gierke

Die DLRG Elmshorn e.V. (580 Mitglieder) benötigt für ihre 24/7 einsatzbereite Schnell-Einsatz-Gruppe Wasserrettung (SEG) ein Schnelleinsatzboot für Binnengewässer und für die Flachwasser- und Uferbereiche der Elbe. Gleichzeitig soll das Motorrettungsboot für die Ausbildung in der Arbeit des Jugend-Einsatz-Teams eingesetzt werden. Durch den gewählten Bootstyp wird auch die Ausbildung von Einsatztaktiken in Brandungszonen zukünftig möglich sein. Das ca. 3,90 m lange IRB mit bis zu 30 PS-Außenbordmotor wird zusätzlich mit einem Geräteträger und Beleuchtung ausgestattet sowie mit einem entsprechenden Trailer beschafft.

Die SEG der DLRG Elmshorn mit ihrem bisher einzigen Boot – jetzt bekommen sie ein weiteres Motorrettungsboot

Direkt am Ratzeburger See ist die DLRG Ratzeburg e.V. (600 Mitglieder) intensiv in die örtliche Gefahrenabwehr, die mobile Wasserrettung und den Katastrophenschutz eingebunden. Im Rahmen eines Pilotprojekts zur Anbindung der Ratzeburger DLRG-Hauptwache an die Integrierte Rettungsleitstelle (IRLS) Süd wird zukünftig der Wasserrettungsdienst in seiner Schnelligkeit und Effizienz optimiert. Auch wird durch die Modernisierung der Funktechnik die Einsatzbereitschaft der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG), der Katastrophenschutz-Einheiten und der den Rettungsdienst unterstützenden DLRG-Kräfte verbessert.

Förderungen aus der DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein stehen allen örtlichen Gliederungen im Landesverband für die wichtigen Kernaufgaben der DLRG-Arbeit offen. Die DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein fördert aus Geldspenden und Zustiftungen eigener Mitglieder und interessierter Spender*innen und Zustifter*innen.



AKTION

„Zähne retten Leben“ – Zahn- und Bruchgold-Aktion

Seit 2019 läuft gemeinsam mit der charify.me GmbH eine Kampagne zur Gewinnung von Spenden aus Zahn- oder Bruchgold. Patienten in teilnehmenden Zahnarztpraxen in Schleswig-Holstein werden gebeten, das Gold der bei ihnen gezogenen Zähne in einer hygienischen Spendendose für die DLRG zu hinterlassen. Rund 1.800 Euro flossen aus der Kampagne im Jahr 2021 in die DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein! Alternativ gibt es die Möglichkeit, über Versandtaschen zuhause entbehrliches Alt- oder Bruchgold einzuschicken und zu spenden. Die Agentur charify.me kümmert sich um die gesamte Abwicklung und Verwertung der Goldspenden und stellt anschließend der DLRG Schleswig-Holstein den Spendenbetrag zur Verfügung. **Infos:** www.zaehne-retten-leben.de/

Geldauflagen stützen die DLRG-Arbeit

Die DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein ist seit 2012 in das Verzeichnis am Oberlandesgericht Schleswig der zuweisungsberechtigten Organisationen für Geldauflagen eingetragen. Allein im Jahr 2021 haben wir durch Gerichte, Staatsanwaltschaften oder Finanzämter Geldauflagen in einer Höhe von über 33.000 Euro erhalten. Diese Zuweisungen bearbeiten wir in einem äußerst verlässlichen Überwachungs- und Rückmeldesystem. Diese „Bußgelder“ sind die wichtige finanzielle Basis der jährlichen Förderprojekte der Stiftung.

Ein weiterer Bestandteil des Fundraisings der DLRG-Stiftung ist die seit dem Jahr 2014 laufende Pfandspenden-Kampagne mit rund 30 EDEKA-Märkten in ganz Schleswig-Holstein. Seit Beginn der Kampagne konnte sich die DLRG über rund 146.000 Euro aus den Pfandspenden freuen, die sowohl direkt für die Arbeit der örtlichen Gliederungen als auch für Projekte der Stiftung eingesetzt werden.



Foto: Ute Reimers

Im EDEKA-Markt Jensen in der Industriestraße in Kropp kamen seit 2016 stolze 10.000 € zusammen: DLRG-Landesgeschäftsführer Thies O. Wolfhagen, Nadine Tams-Detlefsen, stellv. Vorsitzende der DLRG Kropp e.V. und Vorsitzender Jochen Reimer (in Einsatzjacken) bedankten sich im September 2021 bei Marktleiterin Rike Büttner und Marcel Fischer, kaufmännischer Leiter der EDEKA-Jensen-Märkte sowie bei den Kund*innen mit Dankeschön-Plakaten.

So spendeten etwa die Kund*innen des EDEKA-Marktes Paasch in Fleckeby bei Eckernförde zwischen 2015 und 2021 Pfandbons im Wert von 3.333 Euro. Die stolze Summe von 11.000 Euro spendeten die Kunden des EDEKA-Marktes in der Kieler Straße in Preetz: Wiebke Harder von der DLRG Preetz und LV-Geschäftsführer Thies O. Wolfhagen nahmen gemeinsam mit Betreiber Kai Schröder eine neue Spendenbox in Betrieb, nachdem die bisherige im Sommer 2021 gestohlen wurde.

Die DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein ist stets offen für Spenden und Zustiftungen durch jeden, der die Arbeit der DLRG unterstützen möchte. Informationen hierzu finden sich unter www.sh.dlrg.de/stiftung. Dort gibt es auch die Möglichkeit zu einer Online-Spende.

DIE DLRG

SEIT ÜBER 90 JAHREN SORGT DIE DEUTSCHE LEBENSRETTUNGS-GESELLSCHAFT FÜR SICHERHEIT IM LAND ZWISCHEN DEN MEEREN UND BILDET NICHTSCHWIMMER ZU SCHWIMMERN AUS.



Foto: DLRG e.V.

STECKBRIEF



HISTORIE

- Gründung des Landesverbandes 1926
- Schleswig-Holstein als Keimzelle der DLRG-Jugend (1952)
- Strukturreform 1994



AUFGABEN

- Aufklärung über Gefahren am und im Wasser
- Ausbildung von Schwimmern und Rettungsschwimmern
- Ausbildung von Spezialisten der Wasserrettung (Bootsführer, Rettungstaucher, Einsatzleiter, Sanitäter, ...)
- Förderung des Natur- und Umweltschutzes am und im Wasser
- Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter, insbesondere auch in den Bereichen Führung, Organisation und Verwaltung,
- Einsatzbereitschaften im Rettungsdienst und Katastrophenschutz
- Absicherung von (Wassersport-) Veranstaltungen
- Breiten- und Gesundheitssport im und am Wasser
- Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe und im Sanitätswesen
- Rettungssport
- Jugendarbeit und Nachwuchsförderung



STRUKTUR

- rund 100 eigenständige Gliederungen
- über 30.000 Mitglieder
- Kreisbeauftragte vertreten im Präsidium des Landesverbandes die Belange der Gliederungen



Foto: DLRG Lübeck / Axel Baur

KONTAKT

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Berliner Straße 64
24340 Eckernförde
Tel.: 04351 / 71 77-0
Fax: 04351 / 71 77-44
lv@sh.dlrg.de
sh.dlrg.de

LANDESZENTRUM UND GÄSTEHAUS

Ansprechpartnerin: Renate Doering
Tel.: 04351 / 71 77-10
Fax: 04351 / 71 77-44
gaestehaus@sh.dlrg.de
dlrg-gaestehaus.de

DLRG-STIFTUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ansprechpartner: Thies O. Wolfhagen
Tel.: 04351 / 71 77-17
stiftung@sh.dlrg.de
sh.dlrg.de/stiftung



JOCHEN MÖLLER

PRÄSIDENT

jochen.moeller@sh.dlrg.de
04351 / 71 77-12



TOM MATZEN

LANDESJUGENDVORSITZENDER

tom.matzen@sh.dlrg-jugend.de
04351 / 71 77-18



THIES O. WOLFHAGEN

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER

thies.wolfhagen@sh.dlrg.de
04351 / 71 77-30